

GRÄFENHAINICHEN, FERROPOLIS – „STADT AUS EISEN“

Planung:
Martin Brück, Rainer Weisbach, Stiftung Bauhaus
Dessau;
Jonathan Park, Architekt London;
Iris Reuter, Björn Teichmann, Büro für urbane
Projekte, Leipzig;
Büro Kiefer, Landschaftsarchitektur, Berlin

Nahе der Stadt Gräfenhainichen liegt die Baggerstadt Ferropolis auf einer Halbinsel (48.000 m²) im stillgelegten Braunkohletagebau Golpa-Nord. Das Herzstück von Ferropolis bilden fünf Tagebaugroßgeräte mit den Namen: Mosquito, Gemini, Big Wheel, Mad Max und Medusa. Nach der Idee des Bauhauses Dessau wurden diese nicht verschrottet, sondern erhielten eine neue Funktion: Die „Stadt aus Eisen“ wurde zum Veranstaltungs-, Ereignis- und Museumsort, dessen Arena jährlich mehr als 25.000 Besucher empfängt. Zugleich steht die „Stadt aus Eisen“ auch für einen Neubeginn im Umgang mit Natur und Landschaft. Im Auftrag der Expo wurde im Jahr 2000 begonnen, die Landschaft zu rekultivieren. Das Tagebaurestloch Golpa-Nord wurde geflutet und hat mittlerweile seinen Flutungsendstand erreicht.

